



Energie tanken

Wo besser als auf dem EUREF-Campus kann man Energie tanken. Dazu noch die umweltfreundlichste, die derzeit verfügbar ist.



Der Berliner CDU-Vorsitzende und Spitzenkandidat für die Wahl zum Abgeordnetenhaus im September, **Kai Wegner**, besuchte zum wiederholten Male den EUREF-Campus am Schöneberger Gasometer und ließ sich vom Eigentümer, **Reinhard Müller**, über die neuesten Entwicklungen auf Berlins Zukunftsort informieren.

Der EUREF-Campus ist eine der ersten Adressen in Berlin, wenn es um Verkehrstechnik und Mobilität, sowie Energie- und Umwelttechnologie geht. Eines der weltweit bekanntesten Unternehmen, die sich auf dem EUREF-Campus angesiedelt haben, ist ubitricity, mit deren Produkten es möglich ist, Energie für jedes Elektrofahrzeug überall zur Verfügung zu stellen. Eine herkömmliche Straßenlaterne lässt sich zu einer Ladestation für Elektrofahrzeuge umwandeln. Mit dem System ist das Unternehmen jetzt auch in New York vertreten. Seit kurzem gehört ubitricity zum Shell-Konzern.

Kai Wegner zeigte sich begeistert von der Entwicklung auf dem 2008 gegründeten EUREF-Campus. Inzwischen sind hier 150 Unternehmen mit 3.500 Beschäftigten tätig. In Kürze erhöht sich die Zahl, wenn die GASAG ihre Konzernzentrale vom Hackeschen Markt auf den EUREF-Campus verlegt. Dann werden am Bahnhof Schöneberg schon 5.000 Menschen tätig sein. Und wenn der Ausbau des Gasometers abgeschlossen und die Deutsch Bahn eingezogen sein wird, sind 7.000 Arbeitsplätze auf dem 5,5 ha großen



Gelände entstanden. Der CDU-Politiker, der im September gern regierender Bürgermeister von Berlin werden möchte, versprach, sich auch weiterhin für die Entwicklung auf dem Campus einzusetzen.

In allen Umfragen sind CDU und Grüne, knapp vor der SPD, fast gleichauf. Es wird also ein spannendes Rennen um den Chefposten im Roten Rathaus. Wegner ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages und vertritt Spandau im Parlament.

Jetzt will er vom Reichstagsgebäude in den Preußischen Landtag wechseln. Dem Berliner Abgeordnetenhaus gehörte er schon einmal von 1999 bis 2005 an. Wegner setzt auf Sieg und will sich derzeit



nicht damit beschäftigen, im Falle das nicht klappt, auf den harten Bänken der Opposition Platz nehmen zu müssen.



Was den EUREF-Campus betrifft, muss man gerechterweise sagen, dass auch die anderen Parteien, abgesehen von den Bezirks-Linken und einigen Grünen, diesen Zukunftsort

unterstützen. Wer auch immer am 26. September seinen Wahlsieg feiern darf, könnte dies im neuen EUREF-Restaurant *The Cord* tun. Es befindet sich im neuen GASAG-Gebäude und konnte Corona bedingt im November 2020 nicht öffnen. Bleibt zu hoffen, dass wir nicht bis September warten müssen, um in dem neuen Restaurant speisen zu dürfen. Die Tische sind schon gedeckt.

Ed Koch
auch Fotos